

1. Grundsätze:

1.1 Beschreibung der Jugendflamme

Die Jugendflamme ist ein Ausbildungsnachweis in Form eines Abzeichens für Jugendfeuerwehrmitglieder. Sie wird in 3 Stufen abgelegt.

Die Grundsätze der Jugendflamme der Deutschen Jugendfeuerwehr (Rahmenplan für die Bedingungen, Durchführung und Vergabe) in der Fassung vom 1. September 2001 sind Basis zur Durchführung des Ausbildungsprogramms innerhalb des jeweiligen Bundeslandes.

Die Jugendflamme ist kein Wettbewerb, sondern bietet als Arbeitshilfe in Form eines Leitfadens den Jugendfeuerwehrwarten eine zusätzliche Möglichkeit feuerwehrtechnisches und allgemeines Wissen an Jugendliche zu vermitteln. Sie sollen schrittweise an die Feuerwehrtätigkeit herangeführt werden.

Es soll die Möglichkeit gegeben werden, die Verweildauer innerhalb der Jugendfeuerwehr interessant, abwechslungsreich und strukturiert zu gestalten.

Die einzelnen Stufen bzw. Lehrinhalte sind grundsätzlich auf das Alter und den Kenntnis- und Leistungsstand abgestimmt.

Als Anlage zu den Grundsätzen werden den Jugendfeuerwehren Beispiel-Aufgaben zur Durchführung der jeweiligen Ausbildungsstufe aufgezeigt. Die Aufgaben bieten den Betreuern eine Basis für eigene Ideen und Lernzielkontrollen.

Sie sind keine Pflicht, sondern ein Gedankenanstoß und sollen insbesondere in der Anfangszeit der Jugendfeuerwehr als Anhalt bzw. Ausbildungsgrundlage dienen.

Insoweit wird auf die Grafik im Anhang verwiesen, welche den Musterausbildungsplan in der Jugendfeuerwehr zeigt.

Die Leistungsspanne der Deutschen Jugendfeuerwehr ist ein Teil des Programms der Jugendflamme.

Die weibliche Form in den Übungsbeschreibungen ist analog anzuwenden (Jugendfeuerwehrwart -JFW ⇒ Jugendfeuerwehrwartin)

1.2 Abnahme der Jugendflamme

Die Abnahme der Jugendflamme wird durch den Kreisjugendfeuerwehrwart des Landkreises Hof organisiert bzw. überwacht. Im Bedarfsfall geschieht dies in Zusammenarbeit mit der jeweils zur Abnahme angetretenen Jugendfeuerwehr.

Die Abnahme kann von mehreren Feuerwehren gemeinsam durchgeführt werden. Die Abnahme auf Inspektions- oder Kreisebene ist möglich. Die benötigten Gerätschaften müssen nicht von einer Wehr gestellt werden.

Die Abnahme von Teilnehmern aus anderen Bundesländern und Gästen im Landkreis Hof ist jederzeit möglich, da die Bedingungen der einzelnen Stufen an die Bundesvorgaben eng angelehnt und mit ihnen somit kompatibel sind.

Die einzelnen Stufen können mehrfach in verschiedenen Bundesländern erworben werden und werden gegenseitig anerkannt. Gegenseitige Anerkennung der Abnahmen, soweit diese gemäß der Richtlinie vom 01.09.2001 der Deutschen Jugendfeuerwehr, verkündet im März 2002, abgelegt wurde.

Die Jugendflamme Baden-Württemberg wird im Rahmen der bundeseinheitlichen Richtlinie der Jugendflamme der Deutschen Jugendfeuerwehr nicht anerkannt. Eine Fortführung der Stufe 1 bzw. 2 der Jugendflamme Baden-Württemberg zur nächst höheren Stufe der Jugendflamme DFJ ist nicht möglich.

1.2.1 Stufe 1

Die Durchführung der Stufe 1 und die Abnahme erfolgt durch den jeweiligen Jugendwart am eigenen Standort der Feuerwehr. Er fertigt über die Abnahme eine Niederschrift (siehe Anlage S. 45) an und legt diese beim zuständigen Kreisjugendwart des Landkreises Hof vor. Dieser nimmt die Eintragung im Dienstbuch und Ausweis der Deutschen Jugendfeuerwehr vor.

1.2.2 Stufe 2

Die Stufe 2 wird durch den Kreisjugendfeuerwehrwart im Landkreis Hof oder von dem beauftragten Abnahmeberechtigten der Deutschen Jugendfeuerwehr abgenommen. Dieser bestätigt im jeweiligen Ausweis der Deutschen Jugendfeuerwehr und im Dienstbuch die Ablegung der Stufe 2 und übergibt das erworbene Abzeichen.

1.2.3 Stufe 3

Die Stufe 3 wird durch den Kreisjugendfeuerwehrwart im Landkreis Hof oder von dem beauftragten Abnahmeberechtigten der DJF abgenommen. Dieser bestätigt im jeweiligen Ausweis der Deutschen Jugendfeuerwehr und im Dienstbuch die Ablegung der Stufe 3 und übergibt das erworbene Abzeichen.

1.3 Bestätigungs-Stempel

Zu den Grundsätzen der Jugendflamme gehören Bestätigungs-Stempel und Abzeichen der jeweiligen Stufen.

1.3.1 Bereitstellung

Die Bestätigungsstempel werden zentral vom Kreisjugendfeuerwehrwart beim Landesjugendfeuerwehrwart beschafft und für den Gebrauch im Landkreis Hof bereitgehalten.

Die Stempel der Stufe 1 werden bei den jeweiligen Kreisbrandinspektoren hinterlegt.

Die Stempel der Stufen 2 und 3 werden beim Kreisjugendfeuerwehrwart bzw. bei dem Abnahmeberechtigten DJF hinterlegt.

1.3.2 Aussehen / Gestaltung

Der Stempel besteht gemäß der landesweit gültigen Richtlinie aus einem Flammensymbol, der Bezeichnung der jeweiligen Stufe (in Zahlen) und dem offiziellen Kürzel des Bundeslandes Bayern.

Der Stempel darf nicht die Maße 10 mm x 35 mm überschreiten.

1.4 Bestätigung im Ausweis der DJF und im Dienstbuch

Die Eintragungen werden ausschließlich von den unter Nr. 1.2 beschriebenen Personenkreis vorgenommen.

Die Eintragungen selbst werden auf der Rückseite des Ausweises der Deutschen Jugendfeuerwehr vorgenommen. Im Feld "ART" ist der Stempel anzubringen. Die Eintragungen werden auch im Dienstbuch vorgenommen. Neben dem Stempel der jeweiligen Stufe muss Ort und Tag der Abnahme vermerkt werden.

Durch die Unterschrift des unter 1.2 genannten Beauftragten wird die Richtigkeit der Eintragung bestätigt.

1.5 Abzeichen

1.5.1 Beschaffung

Die Abzeichen der Stufe 1 bis 3 werden zentral vom Kreisjugendfeuerwehrwart des Landkreises Hof beim Landesjugendfeuerwehrwart beschafft und bereitgehalten. Sie sind vom jeweiligen Jugendwart bei Bedarf anzufordern.

1.5.2 Übergabe

Die Übergabe der Abzeichen an den Jugendwart erfolgt bei der Stufe 1 nach der Eintragung der Abnahme mit Rückgabe der Ausweise. Es werden jeweils nur die abgelegten Abzeichen ausgegeben.

Die Abzeichen der Stufe 2 und 3 werden am Tag der Abnahme durch den Kreisjugendfeuerwehrwart oder den beauftragten Abnahmeberechtigten der Deutschen Jugendfeuerwehr an die Jugendlichen verliehen.

1.5.3 Aussehen

Die Abzeichen sind gemäß der Richtlinie der Deutschen Jugendfeuerwehr gestaltet und beschaffen. Das Metallabzeichen ist 22 mm breit und 30 mm hoch. Am oberen Ende ist es abgerundet.

Es besteht aus jeweils drei verschiedenfarbigen, nebeneinander angeordneten Flammen.

Stufe 1: gelb / grau / grau



Stufe 2: gelb / grau / orange



Stufe 3: gelb / rot / orange



1.5.4 Trageweise

Die Jugendflamme wird bei Jugendlichen auf der linken Brusttasche getragen. Bei Mitgliedern der Feuerwehr, welche die Jugendflamme erworben haben, tragen sie auf der linken Brusttasche am Dienstanzug der Feuerwehr.

Es darf nur die höherwertige Jugendflamme getragen werden.

1.5.5 Kosten

Die Kosten für die Erst-Beschaffung der Abzeichen übernimmt die Kreisjugendfeuerwehr und wird den jeweiligen Jugendfeuerwehren nicht in Rechnung gestellt.

Nach-Ersatz bei abhanden gekommenen Abzeichen oder beschädigten Abzeichen wird dem jeweiligen Besteller (Jugendwart oder Jugendlicher) in Rechnung gestellt.

Der Preis für das Abzeichen richtet sich nach den jeweils gültigen Preislisten der Jugendfeuerwehr des Landes Bayern.

2. Übersicht

	Stufe 1	Stufe 2	Leistungsspanne der DJF	Stufe 3
Zielgruppe	Ab 12 Jahre * oder nach Eintritt	13 Jahre oder älter	15 bis 18 Jahre mit jeweiligen Stichtag 31.12.	Nach bestandener Leistungsspanne
Bedingungen	Keine	Stufe 1		Stufe 2 und Leistungsspanne der DJF
Mannschaftsstärke	Einzel	Beliebig - auch einzeln möglich	9 Teilnehmer	Beliebig - auch einzeln möglich
Abnahmeberechtigt	Jugendfeuerwehrwart	Kreisjugendfeuerwehrwart Abnber. DJF	Abnahmeberechtigter der Deutschen Jugendfeuerwehr	Kreisjugendfeuerwehrwart Abnber. DJF
Abzeichen	Mit gelber Flamme links	Mit gelber Flamme links u. orange Flamme rechts	Abzeichen der DJF	Mit gelber, orange und roter Flamme
Beschreibung	Siehe 3.1	Siehe 3.2	Richtlinie der DJF	Siehe 3.3
Ausführungen zu den Stufen	Anlage 1	Anlage 2	---	Anlage 3

3. Beschreibung

3.1 Stufe 1

Die Abnahme erfolgt auf Ortsebene durch den Jugendfeuerwehrwart in zwei Teilen (A und B).

Die beiden Teile können in einem Jahr abgelegt werden. Eine gemeinsame Abnahme von Teil A und B sind ebenfalls möglich.

Folgende Fertigkeiten sind im Rahmen der feuerwehrtechnischen Ausbildung bei der Stufe 1 insgesamt nachzuweisen:

- a) Zusammensetzung des Notrufes:
Wer? Wo? Was? Wie? Wie viel? Ruf 112 Durchführung als praktisches Beispiel.
- b) Anfertigung von 3 Knoten oder Stichen
- c) Durchführung von mind. 3 einfachen feuerwehrtechnischen Aufgaben
- d) Aufgabenauswahl aus:
sportlichem
kulturellem, musikalischem, kreativen
sozialen oder
ökologischem Bereich.



Die Erfüllung der Aufgaben führt zur ersten Eintragung im Dienstbuch und DJF-Mitgliedsausweis durch den Jugendwart und der Verleihung des Abzeichens.

3.2 Stufe 2

Mannschaftsstärke beliebig - auch einzeln möglich
Abnahme auf Orts- oder Kreisebene durch den Kreis-JFW oder Abnahmeberechtigten der DJF (z.B. während eines Zeltlagers oder eines Kreisjugendfeuerwehrtags).

Folgende Fertigkeiten sind nachzuweisen:

- a) Feuerwehrwissen
Lösung von 5 Aufgaben aus dem Bereich Fahrzeug- und Gerätekunde
- b) Technik in der Jugendfeuerwehr
Lösung von 2 Aufgaben aus dem Bereich Technik
- c) Sport & Spiel
In diesem Bereich soll sowohl der sportliche als auch der spielerische Charakter zum Tragen kommen. Dieses kann sowohl mit einer gemeinsamen Veranstaltung als auch mit einzelnen Übungen erreicht werden.

Denkbar sind: Dorfrallye, Olympiade z.B. während eines Zeltlagers oder einer Kreisveranstaltung mit sportlich-spielerischem Charakter.

Sportliche und spielerische Elemente stehen zur Auswahl. Davon muss je eine Disziplin ausgewählt werden.

Die Erfüllung der Aufgaben führt zur zweiten Eintragung im Dienstbuch und DJF-Mitgliedsausweis und Dienstbuch durch den Kreisjugendfeuerwehrwart oder dem Abnahmeberechtigten der Deutschen Jugendfeuerwehr und zur Verleihung der Jugendflamme Stufe 2.

3.3 Stufe 3

Mannschaftsstärke beliebig - auch einzeln möglich
Abnahme auf Kreisebene durch den Kreis-JFW
oder dem Abnahmeberechtigten der Deutschen Jugendfeuerwehr.

Folgende Fertigkeiten sind nachzuweisen:

- a) Feuerwehrtechnik:
Der Bewerber oder die Mannschaft muss entsprechende Aufgaben aus dem Bereich Feuerwehrtechnik lösen
- b) Erste Hilfe:
Der Nachweis über einen Erste-Hilfe-Kurs muss von jedem Bewerber vorgelegt werden. Der Bewerber oder die Mannschaft bekommt eine Situation gestellt, die dem Wissensstand des Erste-Hilfe-Kurses entsprechen soll und gelöst werden muss.
- c) Themenarbeit (Einzel- oder Mannschaftswertung):
der Nachweis muss öffentlichkeitswirksam präsentiert werden, zum Beispiel durch eine Bildwand (Gestaltung beliebig), Zeichnungen, Bilder, Zeitungsberichte oder eine geeignete Demonstration (z.B. kleines Theaterstück mit der JF-Gruppe).
Ein Wahlthema aus der Anlage 3 ist erforderlich.
- d) Leistungsspange der Deutschen Jugendfeuerwehr
Der Nachweis über eine erfolgreiche Leistungsspangenabnahme der einzelnen Bewerber muss vorgelegt werden.

Die Erfüllung der Aufgaben führt zur dritten Eintragung im Dienstbuch und DJF - Mitgliedsausweis durch den Kreis-JFW oder dem Abnahmeberechtigten der Deutschen Jugendfeuerwehr und Verleihung der Jugendflamme Stufe 3.

4. Zielsetzung der Deutschen Jugendfeuerwehr

(Dillingen, 01.09.2001)

Wettbewerbe sind sowohl nach innen (für die Jugendlichen, Gruppenleiter, Jugendfeuerwehrwarte, Eltern, Aktive) als auch nach außen (Eltern, Schule, "Mit-Jugendliche", Gemeinde- und Stadtverwaltung, andere Jugendverbände, Verbandsleitung, Presse, Öffentlichkeit) Kristallisationspunkte für Inhalt, Form, Wertsetzung und Gestaltung der Jugendarbeit der Feuerwehren.

Im Stufen-Programm Jugendflamme werden traditionelle Elemente der feuerwehrtechnischen Ausbildung ebenso aufgegriffen wie Inhalte und Methoden der allgemeinen Jugendarbeit und -bildung. Alters- und ausbildungsgemäß kann sich die Jugendfeuerwehrarbeit sowohl nach innen wie auch nach außen präsentieren. Inhalte können sichtbar und nachvollziehbar dargestellt werden.

Durch die in Stufen aufgeteilte Struktur bietet das Programm Jugendflamme die Möglichkeit die Dauer der Jugendfeuerwehrezugehörigkeit attraktiv und abwechslungsreich zu gestalten. Es begleitet Jugendliche in überschaubaren Abschnitten während ihrer Zeit in der Jugendfeuerwehr.

Für die Verantwortlichen bietet das Programm eine Hilfeleistung, neben den lokal geprägten Aktivitäten ihren Jugendlichen ein aufeinander aufbauendes Angebot für die gesamte Jugendfeuerwehrezugehörigkeit vorlegen und mit ihnen durchführen zu können.

Dabei sind in die programmatischen Überlegungen genügend Freiräume eingeplant, welche auf persönliche und auch regionale Besonderheiten Rücksicht nehmen, d.h. das Programm soll eine Anregung und gegebenenfalls Anleitung sein.

Durch die Einrichtung der Rückmeldungen und der dauernden Überprüfung und Fortschreibung will das Programm Mut und Kreativität machen, das Aufgreifen von Veränderungs- und Verbesserungsvorschlägen ist gewünscht und gewollt.

5. Anmerkungen Landkreis Hof

Die Jugendflamme der Deutschen Jugendfeuerwehr wurde mit Beschluss im Jahr 2002 für das gesamte Bundesgebiet eingeführt. Als Vorlage bzw. Diskussionsgrundlage fungierte die Jugendflamme des Landes Baden-Württemberg.

Die Jugendflamme der DJF wurde im Hinblick auf eine lückenlose Hinführung der jungen Feuerwehranwärter eingeführt.

Es lässt sich nun eine reibungslose Ausbildung und vor allem zeitlich gut gestaffelte Ausbildung in den Jugendfeuerwehren durchführen.

Mit dem Eintrittsalter von 12 Jahren können die Anwärter an die Arbeit der Feuerwehren herangeführt werden, indem sie die Stufe 1 ablegen. Hier werden ihnen einfache Grundbegriffe bzw. Grundtätigkeiten der Feuerwehrarbeit oder der Hilfeleistung nahegebracht.

Im zweiten Jahr der Zugehörigkeit kann mit den Anwärtern die Stufe 2 der Jugendflamme angegangen und abgelegt werden.

Im dritten Jahr werden die Jugendlichen, die nun die meisten Grundbegriffe der einfachen Feuerwehrarbeit beherrschen sollten, an die Bayerische Jugendleistungsprüfung herangeführt. Am Ende des dritten Jahres in der Jugendfeuerwehr sollte somit die Ablegung der Bayerischen Jugendleistungsprüfung liegen.

Im folgenden Jahr könnten die Jugendlichen die Leistungsspanne der Deutschen Jugendfeuerwehr ablegen. Die jugendlichen Anwärter im Alter von mindestens 15 Jahren hätten somit auch einen Teil der Voraussetzungen für die Stufe 3 der Jugendflamme erfüllt.

Diese könnte dann im vierten Jahr der Mitgliedschaft in der Jugendfeuerwehr in Angriff genommen und abgelegt werden.

Nach diesen insgesamt 5 Abschnitten der bisherigen Jugendausbildung beherrschen die Jugendlichen die praktischen Grundlagen und verfügen über ein fundiertes Wissen.

Mittlerweile dürften die Jugendlichen das Alter von 16 Jahren erreicht haben und können somit nahtlos in den Bereich der Trupp-Mann Ausbildung eingebunden werden. Nach bestehenden Ausbildungsplänen bzw. Ausbildungsanhalten dauert diese 2 Jahre und würde so die restliche Zeit der Verweildauer in der Jugendfeuerwehr überbrücken.

Parallel zu dieser Ausbildungseinheit können die Feuerwehranwärter an die Leistungsprüfung "Die Gruppe im Löscheinsatz" herangeführt werden. Noch während der Zeit als Feuerwehranwärter können Sie die Stufe 1 "BRONZE" ablegen.

Mit Abschluss der Truppmann-Ausbildung und dem Erreichen des 18. Lebensjahres werden die Jugendfeuerwehrlern als vollwertig ausgebildete Feu-

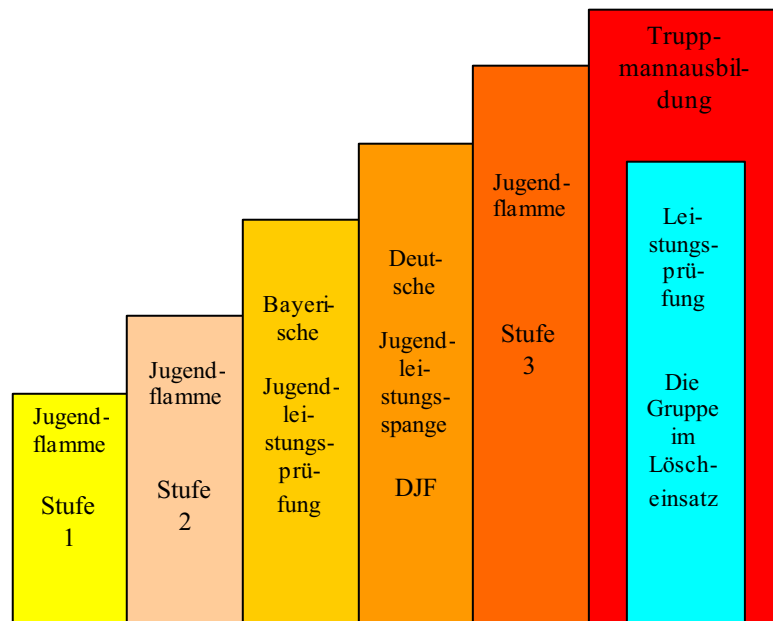
erwehrmänner und Feuerwehrfrauen in die Löschgruppen der Wehr eingliedert.

Zurückkommend auf die Jugendflamme im engeren Sinne ist festzustellen, dass sich die Jugendfeuerwehr Bayern an die Vorgaben der DJF bezüglich dem Inhalt der Jugendflamme gehalten hat. Die Abnahmemodalitäten werden in Anlehnung an die Richtlinien von der Jugendfeuerwehr Bayern bzw. den jeweiligen Kreis- und Stadtjugendwarten konzipiert.

Aus diesem Grund wurden an diese Richtlinien einige Anlagen angehängt, die den Jugendfeuerwehren als Anhalt für die Abnahme oder Ausbildung dienen sollen.

Die Anlagen 1 bis 3 (Inhalte der Stufe 1 bis 3) unterliegen einer jährlichen Überarbeitung durch die Deutsche Jugendfeuerwehr und werden den aktuellen Gegebenheiten angepasst.

Ausbildungskonzept in der Jugendfeuerwehr von 12 - 18 Jahren



Anlage 1 - **Stufe 1**

Aufgabe	Inhalt	Anleitung	Bemerkung
<p>NOTRUF</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Zusammensetzung des Notrufes: Wer? Wo? Was? Wie? Wieviel? ➤ Ruf 112 u. 110 im Festnetz und Funknetz ➤ Durchführung als praktisches Beispiel 	<p>Informationen über den Notruf im Landkreis Hof</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Wo werden die einzelnen Nummern (110, 112 u. 19222) entgegengenommen ➤ Kostenfaktor ➤ Besonderheit Handy 	<p>Praktische Demonstration eines Notrufes</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Telefonanlage aus Brandschutzerziehungskoffer ➤ Telefonanlage der JF Lkr. Hof ➤ Telefonanlage im FW-Haus ➤ Übung mit Notruf 112 od. 110 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Übungen im Echtbetrieb (Polizei, Feuerwehr) vorher absprechen! ➤ Gruppenteilung oder JW übernimmt Aufgabe am Notrufannahmeplatz ➤ Kindergruppen können Inhalte Notruf evtl. auch nur benennen oder zeichnen
<p>Knoten und Stiche</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Anfertigung von 3 Knoten oder Stichen ➤ Erklären der gefertigten Knoten und Stiche (Sinn und Zweck; Anwendungsgebiete) 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Folgende Knoten und Stiche sind zu beherrschen: Kreuzknoten, Mastwurf, Zimmermannsschlag, Rettungsknoten an sich selbst und am Partner, doppelter Ankerstich ➤ Unterschied Feuerwehrleine - Mehrzweckleine ➤ Sinn und Zweck der Knoten und Stiche: Sichern, Anschlagen, Transportieren, Aufziehen ➤ Handhabung und Pflege der Leinen 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ UVV beachten ➤ Knoten und Stiche vormachen sowie nachmachen lassen - mit Erklärung durch den Jugendlichen ➤ An folgenden Gerätschaften sollen die Knoten und Stiche beherrscht werden: <ul style="list-style-type: none"> - Strahlrohr - Saugleitung - Leiter - Kantholz - Person 	<p>Keine Abseilübungen mit den Jugendlichen durchführen!!</p>
<p>Druckschläuche</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ doppelt gerollten C-Schlauch auswerfen ohne Drehung auslegen ➤ kuppeln zwischen zwei Festkupplungen ➤ doppelt rollen und wieder ablegen 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ sichere Handhabung von Feuerwehrschläuchen ➤ Kenntnis der versch. Größen (A - D) ➤ Aufbau eines Schlauchs (Kuppelung, Dichtung, Schlauch) ➤ Aufbewahrung von Schläuchen (trockene Schläuche doppelt, nasse Schläuche einfach gerollt) 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ UVV beachten ➤ Vor- und Nachmachen des <ul style="list-style-type: none"> - Aufnehmens - Tragens - Auswerfens - Auslegens - Kuppelns - Aufrollens ➤ Aufbau eines Schlauchs erklären und zeigen lassen 	<p>Tätigkeiten sollen anfangs ohne jegliche Hast oder Zeitdruck gelernt und praktisch geübt werden. Sind Grundkenntnisse kann Ausbildung auch mal ausnahmsweise mit Wettbewerbscharakter durchgeführt werden</p> <p>In Kleingruppen kann dieser Ausbildungsteil auch mit anderen Ausbildungseinheiten kombiniert werden (z.B. Handhabung Verteiler oder Strahlrohr)</p>

Anlage 1 a - **Stufe 1**

Aufgabe	Inhalt	Anleitung	Bemerkungen
<p>Verteiler</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Handhabung eines Verteilers ➤ Aufgaben eines Verteilers ➤ Übergangsstück 	<p>Sinn und Zweck eines Verteilers</p> <ul style="list-style-type: none"> - kontrollierbare Wasserführung - Begriffserläuterungen - 1. Bis 3. Rohr - Sonderrohr - Übergangsstück - Niederschraubventile - Kugelhahn 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ UVV beachten ➤ Demonstration der Funktionsweise und Verwendungsmöglichkeiten am praktischen Beispiel ➤ Handhabung der Abstellorgane ➤ Lehrinhalte vom JFA erklären lassen 	<p>Im praktischen Beispiel kein Wasser verwenden</p> <p>Verteiler im Unterrichtsraum bereitlegen und anhand dessen den Aufbau und die Funktionsweisen bzw. Verwendungsmöglichkeiten erklären lassen</p>
<p>Strahlrohre</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Aufbau und Funktion ➤ Handhabung im praktischen Einsatz 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Strahlrohr DM, CM, BM ➤ Sprühstrahl, Vollstrahl, Halt ➤ Wirkungsweise vom Mundstück ➤ Wasserabgabemengen mit und ohne Mundstück 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ UVV beachten ➤ Demonstration der Funktionsweise am praktischen Beispiel ➤ Lerninhalte vom JFA erklären und zeigen lassen 	<p>Durchführung ohne Wasserabgabe</p> <p>Außer: JW und weitere FW-Angehörige zeigen Funktionsweise und JFA sind in sicherer Entfernung</p>
<p>Unterflurhydrant</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Aufbau und Funktionsweise ➤ Beschilderung 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Finden und Erkennen der Beschilderung ➤ Auswerten der Beschilderung und finden der Hydranten ➤ Öffnen der Hydranten 	<p>Praktische Demonstration im Ortsbereich der Feuerwehr</p> <p>Unterflurhydrantenattrappe verwenden</p> <p>Arbeitsvorgänge erklären bzw. vom JFA erklären lassen</p>	<p>Ortsbesichtigung und Erstellen eines Hydrantenplanes</p> <p>Thema kann zusammen mit dem Thema Standrohr erarbeitet werden</p>
<p>Standrohr</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Funktionsweise und Anwendung 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Bestandteile nennen ➤ Aufbau 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ UVV beachten ➤ Demonstration in der Praxis bzw. an einer Attrappe ➤ Arbeitsweise und Aufbau vom JFA erklären lassen 	<p>Thema nur in Zusammenhang mit dem Unterflurhydrant ansprechen</p> <p>NUR Grundsätze aufzeigen! Intensive Behandlung bei Stufe 2!</p>

Anlage 1 b - **Stufe 1**

Aufgabe	Inhalt	Anleitung	Bemerkung
<p>Sanitätsgerät</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Aus dem Fahrzeug holen (Trage, Decke, Sanitätskoffer) ➤ Vor dem Fahrzeug bereitlegen ➤ Erklärungen 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Kenntnis über einfache Sanitätsgeräte, welche im jeweiligen Fzg. mitgeführt werden ➤ Aufbau der Trage ➤ Schocklage, stabile Seitenlage 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ UVV beachten ➤ Kleine Demonstration von Maßnahmen der Ersten Hilfe ➤ Tätigkeiten von JFA erklären lassen 	<p>Keinen Erste-Hilfe-Kurs abhalten</p> <p>Ausbildung evtl. in Zusammenarbeit mit Sanitätsorganisationen</p>
<p>Sonderaufgabe</p> <p>Aufgabenauswahl aus bestimmen Bereich</p>	<p>Aufgabenauswahl:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Sport ➤ Kultur, Musik ➤ Kreativer Bereich ➤ Sozialer Bereich ➤ Ökologischer Bereich 	<p>Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Sportlicher Leistungsnachweis ➤ Sportabzeichen ➤ Jugendschwimmschein ➤ Fahrradführerschein ➤ Verkehrssicherheit eines Fahrrades ➤ Kultureller oder musikalischer Leistungsnachweis ➤ Künstlerische Arbeiten ➤ Umweltschutzprojekte 	<p>Es ist nur ein Nachweis aus einem der Bereiche erforderlich und vorzulegen</p>

Anlage 2 - **Stufe 2**

Aufgabe	Inhalt	Anleitung	Bemerkung
Feuerwehrwissen Gerätekunde	Finden, Benennen und Erklären der Ausrüstung eines Löschfahrzeuges	<ul style="list-style-type: none"> ➤ UVV beachten ➤ Fahrzeug vom eigenen Standort verwenden ➤ Aus dem Alphabet (nur mögliche Buchstaben) zieht jedes Gruppenmitglied mindestens 2 Buchstaben. Es muss dann Geräte, die mit diesem Buchstaben beginnen, herausuchen und deren Zweck und Funktion erklären. ➤ Liste im Anhang 	Es sollen 2 Bewerter zur Verfügung stehen. Die Buchstaben müssen auf die jeweiligen Fahrzeuge abgestimmt werden. Häufig vorkommende Buchstaben müssen mehrfach eingesetzt werden. Die Buchstaben werden von allen Gruppenmitgliedern gleichzeitig gezogen. Kleinere Geräte werden dem Abnehmenden gebracht und größere werden im Fahrzeug erklärt. Es können auch die Lose aus dem Bereich Leistungsprüfung Wasser verwendet werden
Feuerwehrwissen Fahrzeug sichern mit - Warndreieck, - Leitkegel - Beleuchtungsgerät	Geräte: Fahrzeugbeleuchtung, Warnblinkanlage, Rundumleuchte, Warndreieck, Leitkegel, Blink- und Blitzlichtlampe. Räumliche Aufstellung der Gerätschaften gem. Richtlinien	<ul style="list-style-type: none"> ➤ UVV beachten ➤ Praktische Demonstration ➤ Richtiges Absitzen im Straßenverkehr 	Praktische Demonstration vom Absitzen und Absichern nicht im öffentlichen Straßenverkehr durchführen!
Feuerwehrwissen Funkrufnamen	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Zusammensetzung der Funkrufnamen ➤ Einzelne Funkrufnamen ➤ Funktionsbezogene Funkrufnamen 	Theoretische Ausbildung im Gruppenraum	Fahrzeuge auf Schautafeln begleitend zeigen Merkblatt der Staatlichen Feuerweherschule verwenden

Anlage 2 a - **Stufe 2**

Aufgabe	Inhalt	Anleitung	Bemerkung
<p>Technik</p> <p>Kuppeln und Lösen zweier B-Druckschläuche (bereits ausgerollt) mit Kupplungsschlüssel</p>	<p>Handhabung der Kupplungsschlüssel</p> <p>Beachtung der Kupplungsdrehung (ca. 180 Grad bei Druckschläuchen)</p>	<p>UVV beachten</p> <p>Praktische Demonstration</p>	<p>Achtung bei "Leichtigkeit" fehlt evtl. Dichtung</p>
<p>Technik</p> <p>Improvisierter Wasserwerfer</p>	<p>Demonstration einer Übung Wasserversorgung</p> <p>Benötigte Geräte: 3 B-Schläuche 2 Verteiler Stützkrümmer B-Strahlrohr C-Schlauch</p>	<p>UVV beachten</p> <p>Von der TS 8/8 2 B-Schläuche legen und Verteiler setzen. Vom Verteiler B-Schlauch mit Verteiler, Stützkrümmer, B-Strahlrohr und C-Schlauch einen Wasserwerfer aufbauen</p>	<p>Aufbau Wasserwerfer ohne Wassereinsatz</p>
<p>Technik</p> <p>Standrohr</p> <p>Setzen eines Standrohres mit Spülen</p>	<p>Benötigte Gerätschaften: ➤ Standrohr ➤ Unterflurhydrantenschlüssel</p> <p>Funktion und Handhabung der Geräte: Standrohr: ➤ Klauenmutter, Dichtung ➤ Niederschraubventile ➤ Trageweise</p> <p>Unterflurhydrant: ➤ Sauberkeit der Dichtfläche ➤ Durchführung des Spülvorgangs ➤ Absichern der Wasserentnahmestelle ➤ Entleerungsvorgang</p>	<p>➤ UVV beachten</p> <p>➤ Praktische Demonstration</p>	<p>Praktische Demonstration vom Absitzen und Absichern nicht im öffentlichen Straßenverkehr durchführen!</p> <p>Übung kann im Rahmen eines kleinen Übungsablaufs eingebaut werden; Wiederholung Thematik Unterflurhydrant</p>

Anlage 2 b - **Stufe 2**

Aufgabe	Inhalt	Anleitung	Bemerkung
<p>Sport & Spiel</p> <p>Sportliche und spielerische Elemente stehen zur Wahl. Es muss je eine Disziplin ausgewählt werden.</p>	<p>In diesem Bereich soll sowohl der sportliche als auch der spielerische Charakter zum Tragen kommen. Dies kann sowohl mit einer gemeinsamen Veranstaltung als auch mit einzelnen Übungen erreicht werden</p>	<p>Denkbar sind</p> <ul style="list-style-type: none"> - Dorfrallye - Olympiade während Zeltlager oder Jugendfeuerwehrtag - Kreisveranstaltung mit sportlich spielerischen Charakter <p>Zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 400 m Lauf als Staffellauf a´ 80m - Weitsprung, mind. 1,8m für jeden JFA - Trage: 4 Träger mit verbundenen Augen; Last auf der Trage (20 kg); Lotse weist den Weg durch einen Parcours - Spieler mit Tennisschläger vor einem mit durch Trassierband in 4 Bereiche aufgeteiltem Spielfeld. In jedem Bereich steht ein Fänger und versucht mit einem Eimer den Ball zu fangen. 	<p>Spiel ohne Grenzen während Kreisleistungsmarsch</p> <p>Fußballturnier des Landkreises Hof</p> <p>Sportkleidung oder Jugendschutzanzug</p> <p>Spielbeschreibungen im Anhang</p>

Anlage 3 - **Stufe 3**

Aufgabe	Inhalt	Anleitung	Bemerkung
<p>Feuerwehr-technische Aufgabe</p> <p>Muss ohne vorheriges Üben gemeinsam gelöst werden</p>	<p>Übung mit Schwerpunkt Schnelligkeit bzw. Geschicklichkeit (im 2-jährigen Wechsel)</p>	<p>UVV beachten Bei der Aufgabenstellung ist die Leistungsfähigkeit der JFA zu beachten</p>	<p>Übung "Kübelspritze" aus der Bay. Jugendleistungsprüfung mit Zeitvorgabe bzw. Aufbau Löschangriff analog Dt. Spange ohne Wasser mit Zeitvorgabe</p>
<p>Technik</p> <p>Schaum</p>	<p>Benötigte Geräte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ 2 B-Schläuche ➤ Verteiler ➤ Zumischer ➤ Ansaugschlauch ➤ Kanister mit Schaummittel ➤ 2 passende Schläuche ➤ Schaumrohr 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ UVV beachten ➤ Von Pumpe 2 B-Schläuche legen und Verteiler setzen ➤ Ab Verteiler Schaumangriff aufbauen 	<p>Schaummittel wird durch Wasser simuliert Wasser im Kanister muss sichtbar abnehmen</p>
<p>Technik</p> <p>Wasser über simulierten Graben (od. Hürde)</p>	<p>Geräte:</p> <ul style="list-style-type: none"> 2 B-Schläuche Verteiler 2 Steckleiterteile Halteleinen 2 C-Schläuche Strahlrohr 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ UVV beachten ➤ Von Pumpe 2 B-Schläuche legen und Verteiler setzen ➤ Ab Verteiler Löschangriff aufbauen ➤ Mit Hilfe der Steckleiter soll eine C-Leitung über den Graben gelegt werden. Die Gruppe überquert den Graben an einer als Brücke gekennzeichneten Stelle 	<p>Breite des Grabens etwa 2 Meter</p> <p>Höhe der Hürde etwa 2 Meter</p>
<p>Erste Hilfe</p>	<p>Die Bewerber bekommen eine Situation gestellt, die dem Wissensstand des Erste-Hilfe-Kurses entspricht.</p>	<p>Beispiele: Überprüfung der Vitalfunktionen Lagerung verletzter Personen Rettung verletzter Verkehrsteilnehmer</p>	<p>Beratung zur Durchführung möglichst durch eine Sanitätsorganisation</p> <p>Aufgabenbereiche aus der Leistungsprüfung "Wasser" übernehmen</p>

Anlage 3 a - **Stufe 3**

Aufgabe	Inhalt	Anleitung	Bemerkung
Themenarbeit Kennenlernen von ökologischen Bereichen	Mitarbeit in Umweltprojekten	Teilnahme an Ausschreibungen von Umweltpreisen und -aktionen	Eigeninitiative oder Förderprogramme nutzen z.B. KJR Hof od. Umweltministerium
Themenarbeit Kultureller und kreativer Bereich	Aufführung von Sketchen oder Theaterstücken Anfertigung von Bastelarbeiten	Erarbeiten einer Regieanleitung Tanzworkshop Bastelanleitung	Arbeiten sind vorzulegen bzw. vorzuführen. Video ist ausreichend
Themenarbeit Sport	Bundesjugendspiele Schwimm- und Sportabzeichen gemeinschaftlicher Trimm-Dich-Pfad Besuch		Bescheinigungen bzw. Nachweise sind vom JW einzusehen
Themenarbeit	Gliederungen von sozialen Einrichtungen	Besuch von sozialen Einrichtungen Kindergarten Altenheim Krankenhaus oder Mitarbeit in sozialen Einrichtungen Schnupperkurs Praktikum	Auch "Tag der offenen Tür" bei einer entsprechenden Einrichtung; Besuch muss aber im Gruppenrahmen stattfinden

Hinweis:

Aus den Themenbereichen

- *Schaum*
- *Wasser über einen Graben*
- *Wasser über ein Hindernis*

bzw.

- *Kennenlernen von sozialen Bereichen*
- *Kennenlernen von ökologischen Bereichen*
- *Kultureller und kreativer Bereich*

ist jeweils nur ein Themenbereich prüfungsrelevant.

Der Notruf

Inhalt eines Notrufes:	Wer meldet den Schadensfall? Was ist genau passiert? Wo ist der Schadensort? Wie ist die Situation? Wieviele Verletzte gibt es? Welche Schadensbilder od. welche Verletzungen sind erkennbar?
Rufnummer:	Rettungsdienst 19222 Polizei 110 Feuerwehr 112 Es ist neben der Nennung der Rufnummern auch mit den JFA zu besprechen, wer den jeweiligen Notruf entgegen nimmt. Im Landkreis Hof wird die 110 immer an die Polizeiinspektion übermittelt.
Besonderheit Handy:	Die Rufnummer 19222 für den Rettungsdienst ist nur möglich, wenn die jeweilige Ortskennzahl vorgewählt wird. Die Rufnummer 110 wird hier an die jeweilig zuständige Einsatzzentrale weitergeleitet. Die einzelnen Polizeiinspektionen können so nicht erreicht werden. Die Rufnummer 112 im Handy-Netz wird immer an die jeweils zuständige Einsatzzentrale weitergeleitet.
Kostenfaktor:	Ein Notruf ist immer kostenfrei. Es kann jede Telefonzelle benutzt werden, ohne dass Geld eingeworfen wird. Handy kann auch benutzt werden, wenn keine Karte eingelegt ist bzw. das Kartenguthaben bereits aufgebraucht ist.
Alternativmöglichkeiten:	Notrufsäulen Druckknopfmelder Ansprechen und kurz erklären!!!!

Knoten und Stiche

Mastwurf

Eigenschaften

Der Mastwurf kann mit einem Leinenende (einfacher Mastwurf) oder auch an beliebiger Stelle der Leine (doppelter Mastwurf) gebunden werden.
Um "offene" Haltepunkte (Pfähle usw.) ist er schnell gelegt.
Jedes Leineteil darf belastet werden.
Nach starker Belastung kann er sich evtl. schwer lösen.

Anwendungen

Sicherung des Saugkorbes in der Saugleitung
Befestigen von Leinen an bestimmten Haltepunkten
Anbinden von Gerätschaften zum Zwecke des Aufziehens

Zimmermannsschlag

Eigenschaften

bildet eine Schlinge, die sich bei Belastung zuzieht
Lässt sich auch nach starker Belastung leicht wieder

öffnen

VORSICHT!! Kann sich bei vorübergehender Entlastung lösen oder verrutschen

Anwendungen

Aufziehen, Abseilen von Gerätschaften und von Säcken
Sicherung des Angriffstrupps beim Innenangriff
Signalleine für vorgehenden Trupp

Kreuzknoten

Eigenschaften

lässt sich leicht wieder lösen (durch Zug an den Enden der Leine)
Kurzen Enden müssen auf einer Seite sein, bzw.
Kurzes und langes Ende der Leine müssen nebeneinander liegen

Anwendungen

Verbinden von zwei Leinen gleicher Stärke und gleicher Art

Rettungsknoten

Eigenschaften

mit dem Rettungsknoten bindet man eine Person sicher an der Leine fest
kein Durchrutschen möglich
Brustkorb kann nicht eingeschnürt werden, da sich Knoten nicht zieht.

Anwendungen

zur Rettung von Personen aus Höhen und Tiefen
Sicherung bei der Personenrettung über Leiter
Sicherung gegen Absturz bei Arbeiten auf Dächern u.a.

Knoten und Stiche

Halbschlag

Eigenschaften

der Halbschlag wird in aller Regel in Verbindung mit anderen Knoten verwendet und dient zur Sicherung

Anwendungen

Er dient u.a. zum Führen von Geräten beim Aufziehen oder Abseilen von Gerätschaften
Er dient in Verbindung mit dem Mastwurf um Sichern der Der Saugschläuche einer Saugleitung
Er dient als Sicherung bei anderen Knoten, so dass sich Diese auf keinen Fall unbeabsichtigt lösen

Doppelter Ankerstich

Eigenschaften

Er kann mit jeder beliebigen Leine gelegt werden.
Er kann mitten in einer Leine gefertigt werden.

Anwendungen

Er dient zum Abseilen und Aufziehen von Gegenständen bzw. Gerätschaften

Allgemeines zu Feuerwehrleinen

Die Leinen sind nach DIN immer 30 m lang und in der Farbe weiß gehalten. Sie ist eine für besondere Zwecke der Feuerwehr hergestellte Leine. Sie gehört grundsätzlich zur persönlichen Schutzausrüstung eines jeden Feuerwehrdienstleistenden.

Sie wird im Leinenbeutel grundsätzlich über der rechten Schulter am Rücken getragen. Soweit nicht anders angeordnet, haben Truppführer, Truppmänner und Melder Feuerwehrleinen an der Einsatzstelle ständig mitzuführen.

Feuerwehrleinen sind nach jedem Einsatz, vor jedem Rettungseinsatz und mindestens einmal jährlich einer Sichtprüfung zu unterziehen.

Knoten und Stiche

Aufziehen von Gerätschaften

Feuerwehraxt	Verwendet werden doppelter Ankerstich und Halbschlag. Anstelle des doppelten Ankerstichs kann auch der Mastwurf angewendet werden. Abhalten vom Gebäude mit dem feien Ende der Feuerwehrleine.
C-Strahlrohr an der Schlauchleitung	Verwendet werden doppelter Ankerstich od. Mastwurf und Halbschlag. Abhalten vom Gebäude mit dem Schlauch.
Steckleiterteil	Verwendet werden Mastwurf oder doppelter Ankerstich und jeweils Halbschlag. Abhalten vom Gebäude mit dem freien Ende der Feuerwehrleine.
Kübelspritze	Verwendet werden Mastwurf oder doppelter Ankerstich und jeweils Halbschlag. Abhalten vom Gebäude mit dem freien Ende der Feuerwehrleine.
Klappleiter / Balken	Verwendet werden Mastwurf oder doppelter Ankerstich und jeweils Halbschlag. Abhalten vom Gebäude mit dem freien Ende der Feuerwehrleine.

Feuerwehrschräuche - Druckschräuche

Arten von Druckschräuchen:

Bezeichnung	Innendurchmesser in mm	Länge in m
A	110	5 / 20
B	75	5 / 20 / 35*
C 52	52	15
C 42	42	15 / 30 ²
D	25	5 / 15
S	28 / 32	30/50

C 42 ist nach geltender Norm in den Feuerwehrfahrzeugen zu verwenden.

* wird nur bei Drehleitern verwendet

² z.B. für Schnellangriffseinrichtungen

Arten von Saugschräuchen:

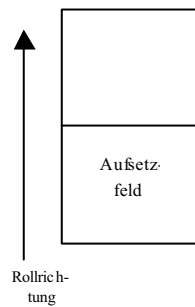
Bezeichnung	Innendurchmesser in mm	Länge in m
A	110	2,50 / 1,60
B	75	1,60
C	52	1,60
D ³	19 - 25	1,50 / 3,00

³ Nur Ansaugschräuche für Löschmittelzusätze

Aufbau eines Druckschräuches: Kupplungen an beiden Seiten
Gewebe mit gummierter Innenfläche
An den Kupplungen verdrahtet.
Dichtungen

Schlauchausrollen

Ausrollen eines C-Schlauches:



Ein doppeltgerollter C-Schlauch wird in einem seitlich begrenzten Feld (2 x 8 Meter) ausge-
rollt.
Er muss in einem Aufsetzfeld von 4 Metern den Boden berühren.
Die Kupplung ist nach dem Ausrollen abzulegen.
Er darf die seitlichen Begrenzungen nicht überrollen.
Keine Zeitvorgabe.
Übung wird mit Feuerwehrhandschuhen durchgeführt.

Behandlung von Druckschläuchen:

- nicht auf dem Boden entlang ziehen
- Knicke und Verdrehungen vermeiden
- Vor Laugen, Säuren u.a. schützen
- Kupplungen nicht werfen
- An Leitern, Treppen u.a. sichern
- Nasse Schläuche bei Zurücknahme einfach rollen
- Gefrorene Schläuche nicht mit Gewalt rollen oder knicken

Behandlung von Saugschläuchen:

- Saugleitung nur nach Vorschrift kuppeln bzw. Tragen
- Saugleitung sichern
- Scheuerstellen durch Unterlegen vermeiden

Aufbewahrung von Druckschläuchen:

- Schlauchlager verwenden
- Schlauchhaspeln
- Trockene doppelt gerollt im Fahrzeug
- Nasse einfachgerollt und nach Einsatz aus dem Fahrzeug entnehmen

Der Verteiler

Zweck:	Wasser in mehrere Schlauchleitungen Aufteilen Kontrollierte Wasserabgabe bzw. Versorgung der vorgehenden Trupps
Aufbau:	B-Zugang 2 Abgänge C 1 Abgang B, nach Reduzierung auch C Niederschraubventile oder Kugelhahn (Schnellschlußhahn)
Handhabung:	In Fließrichtung des Wassers werden die Abgänge wie folgt festgelegt: <ol style="list-style-type: none">1. Rohr links2. Rohr rechts3. Rohr in der Mitte Sonderrohr immer in der Mitte Hinweis: Zur Vermeidung von Druckstößen am Strahlrohr bzw. am Verteiler selbst ist dieser immer langsam zu öffnen bzw. zu schließen.
Allgemeines:	Mit dem Verteiler beginnt im sog. Löschaufbau die Strahlrohrstrecke.



Strahlrohre

Zweck:	Erzeugt eine Löschstrahl zur gezielten Wasserabgabe
Funktion:	Mehrzweckstrahlrohre haben drei Schaltstellungen Vollstrahl: Hebel vorne Sprühstrahl: Hebel hinten Geschlossen: Hebel quer
Vollstrahl:	gebündelt sehr große Wurfweite hohe Auftreffwucht Hohe Tiefenwirkung hoher Wasserschaden
Sprühstrahl:	kegelförmig zerstäubt Große Flächendeckung Abkühlende Wirkung des Wassers Geringer Wasserschaden geringe Auftreffwucht

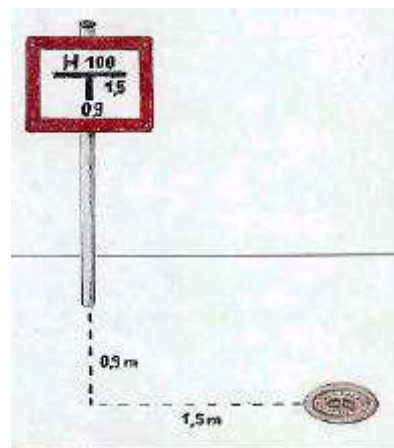
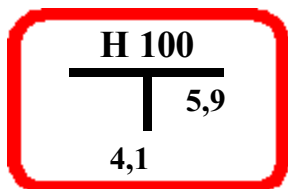
Durchflussmengen: in Liter pro Minute

Strahlrohrgröße	mit Mundstück	ohne Mundstück
BM	400	800
CM	100	200
DM	25	50



Unterflurhydrant

Zweck:	Löschwasserversorgung
Funktion:	Im Boden versenkter Anschluß für ein sog. Standrohr. Größe der Leitung ist je nach örtlichen Gegebenheiten verschieden. Wassermenge, die geliefert werden kann, hängt auch von den örtlichen Gegebenheiten ab.
Aufbau:	Ein drehbarer Deckel verschließt den Unterflurhydranten und schützt den eigentlichen Anschluß vor Schmutz und Umwelteinflüssen. Im Inneren befindet sich eine Bodenhülse, in die das Standrohr eingesetzt und gedreht wird. Das Ventil ist zusätzlich nochmals durch einen Deckel geschützt.
Handhabung:	Der Deckel wird mittels eines Unterflurhydrantenschlüssels geöffnet. Danach wird der Hydrant gespült und das Standrohr aufgesetzt.
Beschriftung:	Auf jeden Unterflurhydranten wird durch ein Schild hingewiesen. Dieses befindet sich in der Nähe und beschreibt zum Einen den Weg zum Hydranten bzw. den Querschnitt der Wasserleitung.

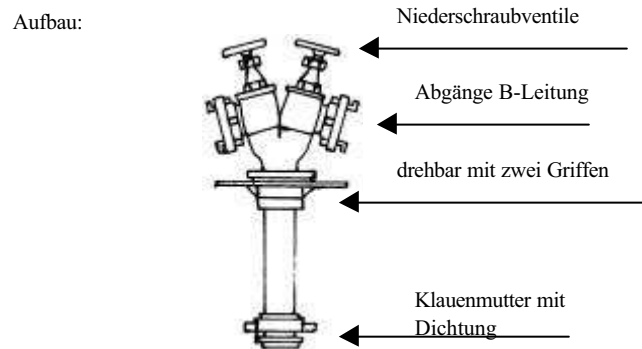


Sanitätsgerät

Zweck:	Schnelle Hilfe an der Einsatzstelle durch geschulte und relativ gut ausgerüstete Ersthelfer
Funktion:	<u>Trage</u> Bergung und Transport von Personen Lagerung von Personen an Einsatzstellen <u>Decke</u> Witterungsschutz Sichtschutz Wärme- bzw. Kälteschutz saubere Unterlage <u>Sanitätskoffer</u> Verbandsmaterial in Anlehnung an den Inhalt eines handelsüblichen Erste Hilfe Koffers zur ersten Wundversorgung
Handhabung Trage:	Aufbau der Trage Handhabung der Trage Sicherung einer Person auf der Trage mit Feuerwehrleine
Anwendungsbeispiele Decke:	Decke als Unterlage für Verletzte – stabile Seitenlage Decke als Löschmittel bei Personenbrand
Inhalt Sanitätskoffer:	Wesentliche Bestandteile des Koffers kennen

Standrohr

- Zweck: Wasserentnahme aus Unterflurhydrant
- Funktion: Standrohr wird auf den Unterflurhydrant aufgeschraubt und Löschwasser kann aus der Trinkwasserleitung entnommen werden.



- Bedienung: Standrohr wird bei einem Löschangriff durch den Wassertrupp gesetzt und angeschlossen. Wassertrupp gibt auch nach dem Befehl „Wasser marsch“ Wasser in den Löschaufbau.

- Beachte: Es sollen nur Grundsätze erläutert werden. Hintergrund ist die Behandlung des Themas „Unterflurhydrant“. Es soll der Zusammenhang von Unterflurhydrant und Standrohr erarbeitet werden.

Gerätekunde



Alphabetische Auflistung von Gerätschaften für den Bereich
Fahrzeug- und Gerätekunde

Abschleppseile	Hakenleiter	Scheinwerferstativ
Arbeitsleinen	Halteleinen	Schiebeleiter
Arbeitsscheinwerfer 1000 W	Handfeuerlöscher PG 12	Schlauchbinden
Beinschutz für Kettensäge	Handräder f. Steigleitungen	Schlauchbrücken
Bergetuch	Handscheinwerfer	Schlauchhaspel B
Blechaufreißer	Handwerkzeugkasten	Schlauchhaspel C
Bolzenschere	Hitzeschutzhandschuhe	Schuttmulden
Brecheisen	Hitzeschutzhauben	Spaten
Deckenbeil	Holzaxt	Sprungtuch
Drahtschutzkorb A	Kabeltrommel 220 V	Standrohr B
Drahtseile	Kaminkehrgerät	Starkstromkasten
Druckschlauch B 15 + 20 m	Kanister Diesel 20 l	Steckleiter
Druckschlauch C 15 m	Kappmesser	Steilfallenkurbel
Druckschlauch D 15 m	Klappleiter	Strahlrohre B
Druckschlauch S 30 m	Klappvisier	Strahlrohre C
Dunghaken	Krankentrage	Strahlrohre D
Einfüllstutzen	Kübelspritze	Straßenbesen
Einreißhaken	Kupplungsschlüssel	Stützkrümmer B
Einsatzmäntel	Kurbel f. Haspel	Überflur-Hydrantenschlüssel
Elektrotauchpumpe	Meldertasche	Übergangsstück A-B
Fäustel	Motorsäge	Übergangsstück B-C
Festkupplung	Öldruckheber	Übergangsstück C-D
Feuerpatsche	Pickel	Unterflur- Hydrantenschlüssel
Feuerwehrärzte	Pressluftatmer	Unterlegkeil
Flachsaugkorb A	Reserveflaschen	Unterlegholz
Fluchthauben	Rettungsleinen	Ventilleinen
Folien (schwarz)	Sammelstück	Verbandskasten
Fuchsschwanz	Saugkorb A	Verteiler B-C
Funkgerät (fest)	Saugschläuche	Wamdreieck
Funkgerät (tragbar)	Schachthaken	Wamlampen
Gabel	Schekel	Warnwesten
Gummistiefel	Schaufel	Wolldecken

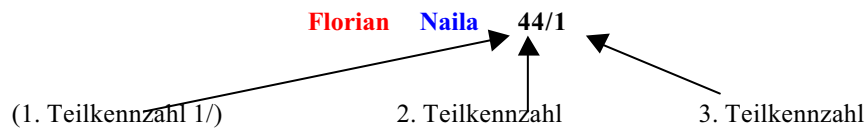
Hinweis:

Bei der Liste handelt es sich um eine umfassende Liste von Gerätschaften, die bei der Feuerwehr Verwendung finden. Nicht alle Gerätschaften sind bei den einzelnen Wehren vorhanden bzw. in den Fahrzeugen verstaut. Der Jugendwart hat die Liste entsprechend der am Standort vorhandenen Fahrzeuge zu erstellen

Funkrufnamen

Zusammensetzung des Rufnamens (4-Meter):

Florian/Ortsname/Kennzahl (2-teilig)



Bezeichnung des Fachdienstes bzw. der Wache
Ist eine Verwechslung ausgeschlossen, kann diese Teilkennzahl entfallen

Taktische Unterscheidung der Fahrzeuggruppen.

Laufende Nummerierung der Fahrzeuge zur Unterscheidung, wenn gleiche Gruppe od. Art. Falls nur ein Fzg. auf der Wache, dann muss die „1“ immer genannt werden.

Zusammensetzung des Rufnamens (2-Meter):

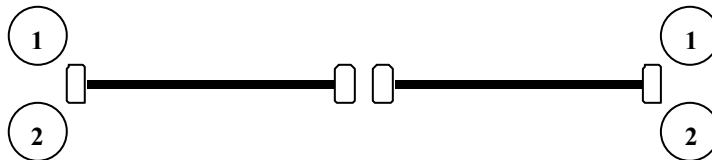
Florentine/Ortsname/Kennzahl

Florentine Naila 1

Die Handfunkgeräte (2-Meter) sind in der Regel von 1 an durchnummeriert. Falls es aus einsatztechnischen Gründen erforderlich ist, sind sie den taktischen Merkmalen des Fahrzeuges oder funktionsbezogen zu gliedern.

Kuppeln von Druckschläuchen

Zweck	Handhabung der Kupplungsschlüssel und Trage- weise im Einsatzfall bzw. während der Arbeit. Zusammenspiel eines Trupps beim Kuppeln von Druckschläuchen ohne vorherige Absprache bzw. Diskussionen im Einsatz.
Aufbau v. Kupplungs- schlüssel	Schlüssel erklären und auf die verschiedenen Größen hinweisen. Es sind die beidseitig verwendbaren wie auch die Kupplungsschlüssel mit Griff anzusprechen.
Übung bzw. Abnahme:	<p>Die Jugendlichen treten am Übungsplatz an. Auf das Kommando „Zur Übung Fertig“ laufen sie zu den bereits ausgerollten und ausgelegten B-Druck- schläuchen und kuppeln diese zusammen. An- schließend nehmen sie hinter dem letzten Kupp- lungsteil wieder Aufstellung.</p> <p>Bei der Übung sind zwei 20 m lange B-Druck- schläuche zu verwenden. Die Übung ist in maximal 20 Sekunden zu absolvieren.</p> <p>Die Zeitmessung beginnt nach dem Kommando „Zur Übung fertig“ und stoppt nach dem Aufstellen hinter der letzten Kupplung.</p>





Improvisierter Wasserwerfer

Zweck:	stationär wird bei einem Einsatz eine Menge Löschwasser an einer Stelle benötigt. Er kann z. B. bei einem Wald- oder Flächenbrand zum Einsatz kommen. Er findet aber auch dort Anwendung, wo eine hohe Kühlwirkung erforderlich ist. z.B. Brand in der Nähe eines Tanklagers und die Anlage wird mit Hilfe des „Wasserwerfers“ gekühlt.
Vorteil:	Er kann ohne großen Aufwand bzw. in kurzer Zeit aufgebaut werden. Es werden nur sehr wenig Feuerwehrleute benötigt.
Nachteil:	Relative Ortsfestigkeit – wenig Flexibilität

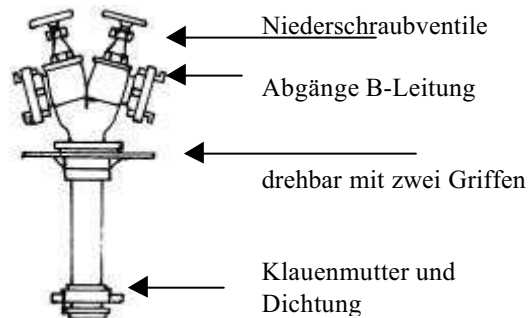


Standrohr

Zweck: Wassereinnahme aus Unterflurhydrant

Funktion: Standrohr wird auf den Unterflurhydrant aufgeschraubt und Löschwasser kann aus der Trinkwasserleitung entnommen werden.

Aufbau:



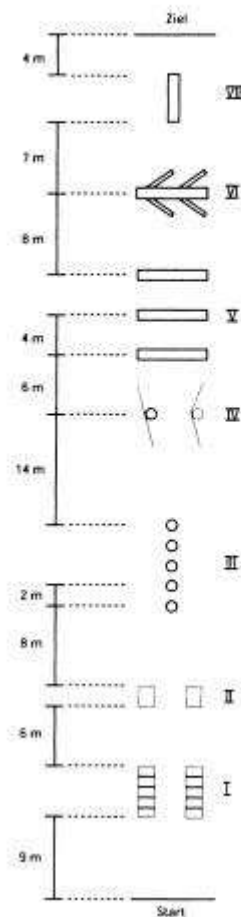
Bedienung: Standrohr wird bei einem Löschangriff durch den Wassertrupp gesetzt und angeschlossen. Wassertrupp gibt auch nach dem Befehl „Wasser marsch“ Wasser in den Löschaufbau.

Setzen Standrohr: Hier soll dem JFA jeder Handgriff gezeigt und erläutert werden. Das Setzen des Standrohrs beginnt mit dem Öffnen des Unterflurhydranten. Hier soll gleichzeitig die Handhabung und Beschaffenheit des Unterflurhydrantenschlüssels aufgezeigt werden. Danach soll der Hydrant geöffnet und erläutert werden (Wiederholung Stufe 1). Im Anschluß soll das eigentliche Setzen des Standrohrs mit dem Spülen beginnen. Nach dem Setzen des Standrohrs wird der Unterflurhydrant wieder ordnungsgemäß verschlossen.

Spiel und Sport

Tragespiel

Parcours sollte mindestens 5 Hindernisse enthalten,
z.B: Engstelle, Slalom, Höhenhindernis (auf Größe der Gruppenmitglieder abstimmen),
Autoreifen durchsteigen, Bodenhindernis.



Erläuterung zum Hindernisparcours

- I auf jeder Seite 2 Steckleiterteile
- II auf jeder Seite 1 Schlauchbrücke
- III Verkehrsleitkegel für Slalom
- IV auf einer Seite Rampe, auf der anderen Seite Wippe
- V 3 Baumstämme (Durchmesser ca. 35 cm)
- VI Hürde (Bundeswettbewerb)
- VII Baumstamm (Durchmesser ca. 35 cm) zum in die Mitte nehmen

Feuerwehrtechnische Aufgabe

Alternative 1 - Kübelspritze

Übungsablauf:

Der Trupp tritt nebeneinander in 5 m Abstand vor der bereitgestellten leeren Kübelspritze an. Neben der Kübelspritze steht ein Eimer mit 10 l Wasser bereit.

Auf das Kommando "Zur Übung fertig" – Zeitnahme beginnt – gehen beide Teilnehmer/innen zur Kübelspritze. Ein Teilnehmer bzw. eine Teilnehmerin nimmt den Schlauch mit DK-Strahlrohr aus der Halterung an der Kübelspritze, tritt an die 3 m entfernte Grenzlinie und gibt das Kommando "Wasser marsch". Der Teilnehmer oder die Teilnehmerin füllt in dieser Zeit das Wasser aus dem Eimer in die Kübelspritze um und fängt an zu pumpen, sobald er das Kommando "Wasser marsch" erhalten und zur Bestätigung eine Hand hochgehoben hat.

Der 1. Teilnehmer bzw. die Teilnehmerin muss nun das 3 m entfernte Ziel vom Sockel spritzen. Das Ziel besteht aus einem 5-l-Kunststoffeimer, der auf einem 10 cm hohen Sockel voll aufsteht und zur besseren Standfestigkeit mit einem Liter Wasser (ca. 4 cm hoch) gefüllt ist.

Höchstzeit:

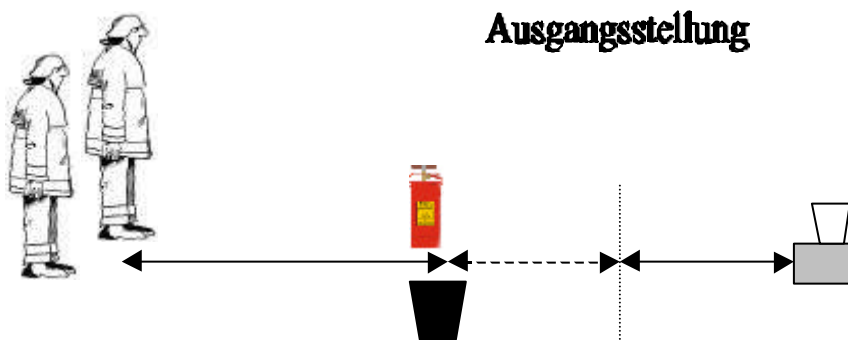
40 Sekunden

Die Übung gilt als beendet (Zeitpunkt zum Abstoppen), wenn das Ziel (Kunststoffeimer) vom Sockel fällt.

Übungsinhalt ist das Umspritzen des Eimers.
Wird er mit dem Fuß umgestoßen, gilt die Übung als nicht erfüllt und wird einem Überschreiten Höchstzeit gleichgesetzt.
Es werden pro Teilnehmer 17 Fehlerpunkte gerechnet.

Feuerwehrtechnische Aufgabe

Alternative 1 - Kübelspritze



Feuerwehrtechnische Aufgabe

Alternative 2 - Löschaufbau analog Dt. Jugendleistungsspanne vom Unterflurhydranten weg

Der Löschangriff wird ohne Wasserabgabe nach den Richtlinien
der Feuerwehrdienstvorschrift 4 (FwDV4) durchgeführt.

1. Ohne Bereitstellung
 2. Wasserentnahme offenes Gewässer
 3. Vier Saugschläuche
 4. Doppeltgerollte C-Schläuche
 5. Zügige Vornahme von 3 C Rohren
 6. Benötigte Gerät wird von der Gruppe selbständig vorbereitet und
und auf dem Ablageplatz bereitgelegt
 7. Die C-Druckschläuche und die CM-Strahlrohre können von einem
Truppmitglied gekuppelt werden
- Ohne Wasser
 - Motor der TS 8/8 nicht in Betrieb
 - Es wird nicht auf Zeit gearbeitet, sondern es soll zügig aufgebaut werden
 - Geräte liegen im Ablagefeld und keine Entnahme aus dem Fahrzeug
 - Aufbau **ohne** Bereitstellung

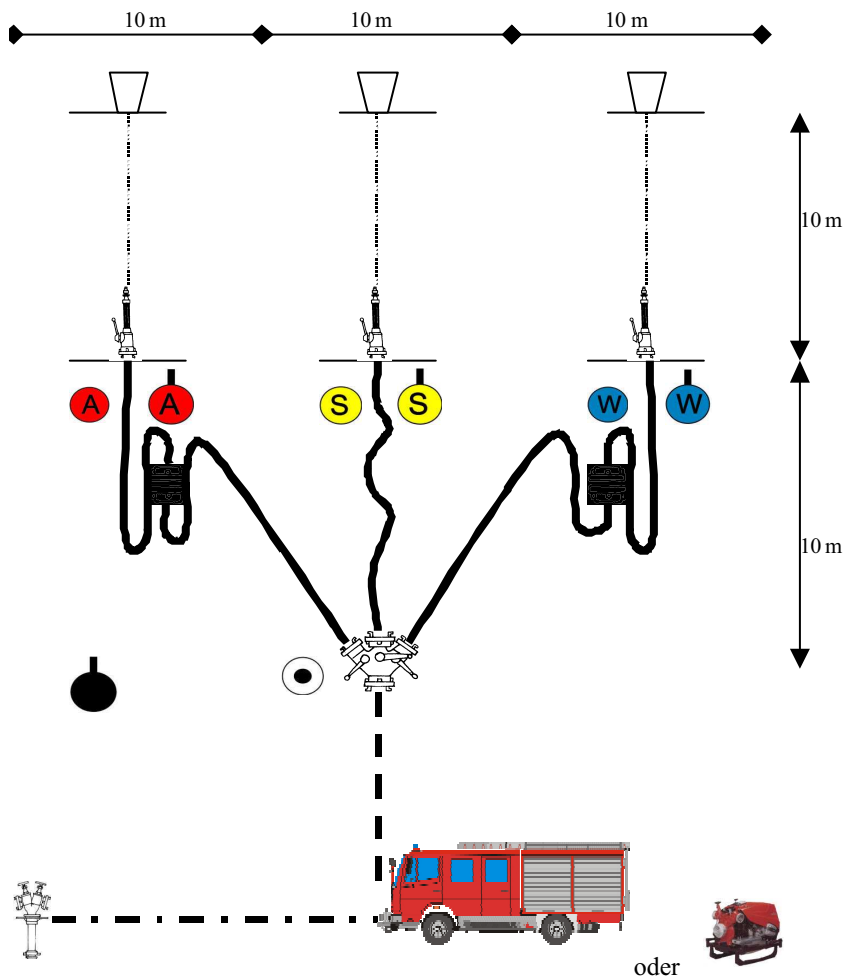
Nach dem Kommando „Abbauen“ tragen die Truppführer die Strahlrohre und Beleuchtungsgeräte zurück zum Ablageplatz
die Trupps rollen ihre Schläuche zusammen und tragen sie zurück zum Ablageplatz
Wassertrupp und Schlauchtrupp bauen die Saugleitung ab, der Melder bringt den Verteiler zurück und stopft einen Leinenbeutel
der Maschinist steckt die Blindkupplungen wieder auf, legt die Kupplungsschlüssel und den Saugkorb zurück und stopft einen Leinenbeutel
der Gruppenführer überwacht den Abbau und ist für die ordnungsgemäße Ablage der Gerätschaften verantwortlich

Höchstzeit der Übung

150 Sekunden

Feuerwehrtechnische Aufgabe

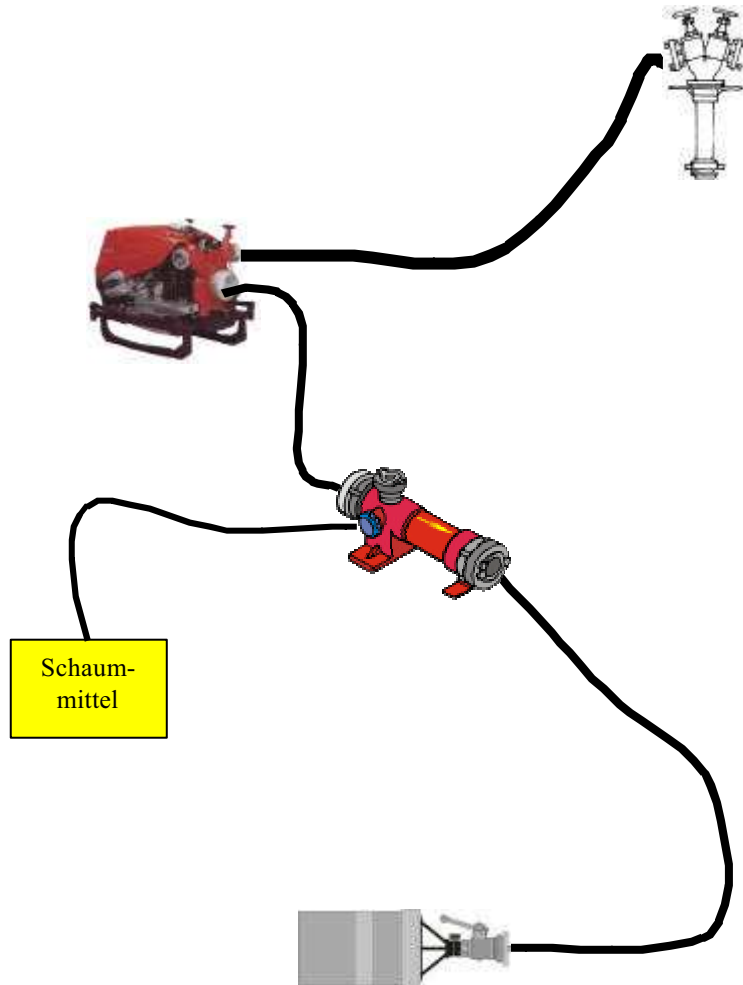
Alternative 2 - Löschaufbau analog Dt. Jugendleistungsspange vom
Unterflurhydranten weg



Technik - Schaumeinsatz

- Zweck:** nicht alle Brände können mit dem am meisten zur Verfügung stehenden Löschmittel Wasser abgelöscht werden. Aus diesem Grund wird bei bestimmten Bränden das Wasser mit Schaummittel versetzt, um einen besseren Löscheffekt zu erzielen. Schaum kommt aber auch zum Einsatz, um Wasserschaden zu vermeiden.
- Aufbau:**
- Angriffstrupp
Truppführer rüstet sich mit Schaummittelbehälter aus
Truppmann rüstet sich mit Schaumrohr, Zumischer und Ansaugschlauch aus
Trupp stellt an der befohlenen Stelle zwischen Verteiler und Einsatzziel Zumischer und Ansaugschlauch ab
 - Kommando an Schlauchtrupp nach Ankuppeln des Schaumrohres (durch ATF)
„Schaumrohr Wasser marsch“
 - Wassertrupp
Er stellt wie üblich die Wasserversorgung bis zum Verteiler her.
 - Schlauchtrupp
Bringt Verteiler und C-Schläuche zur befohlenen Stelle und verlegt die C-Leitung vom Angriffstrupp zum Verteiler und kuppelt danach Zumischer in die C-Leitung.
 - Schlauchtrupp
Truppmann stellt mit D-Schlauch Verbindung zw. Zumischer und Schaummittelbehälter her und stellt danach den Zumischer ein.
Er bedient den Zumischer
 - Truppführer bedient den Verteiler

Technik - Schaumeinsatz



Abnahmebestätigung

Jugendfeuerwehr _____

Die Mitglieder der oben bezeichneten Jugendfeuerwehr haben sich den Prüfungen der Jugendflamme der **Stufe 1** mit Erfolg unterzogen.



Sie haben ein ausreichendes Fach- und Sachwissen in den folgenden Bereichen in Theorie (Fragebögen) und Praxis (Erklären bzw. vorführen) nachgewiesen:

- a) Zusammensetzung eines Notrufes
- b) Anfertigung von 3 Knoten oder Stichen
- c) Durchführung von mindestens 3 einfachen feuerwehrtechnischen Aufgaben
- d) Aufgaben aus den Bereichen Sport, Kultur, Musik, Kreativität, sozialen oder ökologischen Themen

Es wurden folgende Feuerwehranwärter bzw. Anwärterinnen geprüft:

Name	Vorname	Geburtsdatum	Ausweisnummer

Die Prüfungen wurden vom Jugendwart.....
abgenommen.

Ort, Datum

Unterschrift Jugendwart

Rückseite der Abnahmebestätigung

Die Voraussetzungen für die Erteilung der Jugendflamme der Deutschen Jugendfeuerwehr Stufe 1 wurden geprüft.

Die Voraussetzungen wurden von den umseitig aufgeführten Jugendlichen der Jugendfeuerwehr

.....

erfüllt.

Die abgelegte Stufe wurde in die vorgelegten Jugendausweise und Dienstbuch eingetragen und die Abzeichen wurden an den Jugendwart ausgehängt.

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift Abnahmeber. DJF
oder KJFW

Anmerkungen zur Abnahme der Stufe 1 durch den jeweiligen Jugendwart:

Die Ausbildung zur Stufe 1 der Jugendflamme der Deutschen Jugendfeuerwehr sollte sich über ein ganzes Jahr hinziehen. Mit dieser Ausbildung soll der Grundstock für eine fundierte Grundausbildung gelegt werden.

Die einzelnen Themen sollten deshalb Abschnittsweise bearbeitet und erarbeitet werden.

Die in dieser Richtlinie enthaltenen Anlagen sollen hier als Hilfsmittel dienen. Sicherlich ist es nicht verboten, das eine oder andere mehr zu erläutern. Es ist aber zu beachten, dass die Anwärter nicht überfordert werden. Genauso sollte der Jugendwart beachten, dass sein Unterricht steigerungsfähig bleibt.

Die Prüfung sollte am Schluß der gesamten Ausbildung stehen. Hier sollte durchaus eine Art gewählt werden, die öffentlichkeitswirksam ist.

Die Prüfung gliedert sich in zwei Teile.

Zum einen sollen die Fragebögen ausgefüllt werden, damit ein gewisses theoretisches Wissen abgeprüft wird.

Zum anderen sollen die Jugendlichen die jeweiligen Gerätschaften oder Verwendungsmöglichkeiten dieser erläutern. So sollen sich auch in der eigenen Wortwahl geschult werden. Weiterhin hat diese Methode den Vorteil, dass sie das Gelernte umsetzen müssen und so Hintergründe genau kennen.

Die Abzeichen sollten dann ebenfalls in einem würdigen Rahmen übergeben werden. Anbieten werden sich hier wohl Jahreshauptversammlungen oder sonst. entsprechende Anlässe.
